

Das Amt für Umwelt- und Naturschutz stellt sich vor

HERBERT BODE

Nach der Kommunalwahl am 5. 5. 1990 wurde die Verwaltung der Stadt Dessau neu aufgebaut. Die anstehenden Aufgaben werden von 8 Dezernaten gelöst. Im Dezernat VIII Umweltschutz und Wirtschaftsförderung wurde zur Bearbeitung aller Aufgaben des kommunalen Umwelt- und Naturschutzes das Amt 83 für Umwelt- und Naturschutz gebildet. Das Amt nahm am 16. 7. 1990 seine Arbeit auf.

Entsprechend den einschlägigen Bundesgesetzen ist ein Landkreis bzw. eine kreisfreie Stadt wie Dessau im übertragenen Aufgabenbereich untere Behörde. Gemäß dem Kommunalverfassungsgesetz hat die Kommune auch im eigenen Aufgabenbereich Probleme des Umwelt- und Naturschutzes zu lösen. In Dessau wurde die Chance, die ein völliger Neuaufbau der Verwaltung bietet, genutzt, um alle Aufgaben des Umwelt- und Naturschutzes in einem Amt bearbeiten zu lassen. Dies ist in vielen Kommunen der Altbundesländer nicht der Fall.

Mit seinem Beschluß Nr. 32/91 vom 23. 1. 1991 hat der Magistrat der Stadt Dessau festgelegt, daß das Amt 83 die Aufgaben der

- unteren Abfallbehörde (Sachgebiet 83-1),
- unteren Wasserbehörde (Sachgebiet 83-2) und
- unteren Naturschutzbehörde (Sachgebiet 83-4) wahrzunehmen hat sowie für alle Fragen des kommunalen Emissions- und Immissionsschutzes zuständig ist (Sachgebiet 83-3). Dazu gehören auch die Aufgaben der Umweltplanung. Umwelt- und Naturschutz können nur wirksam werden, wenn er alle Bevölkerungsschichten erreicht. Deshalb besteht ein 5. Sachgebiet, das sich mit Umweltinformationen und -aufklärung befaßt. Da es leider noch viele Umweltsünder gibt, müssen sich die Mitarbeiter dieses Sachgebietes außerdem mit der Aufklärung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten befassen.

Für die Arbeit einer Behörde sind unbedingt Zuständigkeitsregelungen und Verwaltungsvorschriften erforderlich. Sie werden mit der Schaffung entsprechender Gesetze des Landes Sachsen-Anhalt verabschiedet. In dem zurückliegenden Jahr konnte das Amt für Umwelt- und Naturschutz bereits einige Umweltprobleme unserer Stadt erfolgreich bearbeiten. So wurde, gemeinsam mit dem Dezernat VII, eine Abfallsatzung für die Stadt Dessau und eine Deponieordnung erarbeitet. Sie wurden durch die Stadtverordnetenversammlung zum „Stadtgesetz“ erhoben. Erfaßt werden z. Z. alle in der Stadt anfallenden Abfälle. Zur Lösung der Abfallprobleme der Zukunft wurde gemeinsam mit den Kreisen Bitterfeld und Gräfenhainichen ein Abfallwirtschaftskonzept erarbeitet. Dieses Konzept bildet die Grundlage zur Schaffung eines Abfallzweckverbandes. Mit Hilfe von Fördermitteln konnte die Deponie Scherbelberg eingezäunt und eine erste Gefährdungseinschätzung vorgenommen werden. Eine

umfangreiche Arbeit ist bei der Erfassung von Altlasten und altlastenverdächtigen Flächen zu leisten. Hier arbeitet das Amt eng mit den Dessauer Betrieben zusammen. Auf dem Gebiet der Wasserver- und Abwasserentsorgung arbeitet das Sachgebiet Wasser/Abwasser mit der MIDEWA und dem Tiefbauamt in allen Fragen der Planung zusammen. Mit Hilfe von Fördermitteln konnten bzw. können Verbesserungen in der Trinkwasserversorgung erreicht werden. Zur Entlastung der Deponie dient ein Fäkalienannahmegerät in der Kläranlage, das über Fördermittel beschafft wurde. Schwerpunkt ist z. Z. die Mitwirkung bei der Erarbeitung des Generalentwässerungsplanes und der Planung zur Rekonstruktion der Kläranlage. Genehmigungsverfahren, z. B. für Ölheizungen, bilden einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit der unteren Wasserbehörde.

Zur Verbesserung der Lebensbedingungen in der Stadt trägt die Ermittlung der Emitenten von Luftschadstoffen, Staub und Lärm bei; erste Untersuchungsergebnisse liegen vor. Für diese Unternehmungen standen Fördermittel zur Verfügung. Im



Weinberghaus im Kühnauer Park

Ergebnis der Untersuchungen — in Zusammenarbeit mit den Dessauer Betrieben — wird die Stadt Dessau an das Smog-Warnsystem Sachsen-Anhalt angeschlossen.

Eine flächendeckende Staubmessung sowie Lärmmessungen werden vorbereitet und dienen zur Erarbeitung des Staub- bzw. Lärmkatasters. In diesem Sachgebiet werden viele Bürgeranliegen (Lärm, Rauch, verwilderte Tauben usw.) bearbeitet.

Der Wiederaufbau und die Neugestaltung des Weinberghauses, der mit Fördermitteln unterstützt wurde, gehört in das Sachgebiet Naturschutz.

Im Weinberghaus wird ein Stützpunkt für die Arbeit der Naturschutzhelfer aufgebaut. Gemeinsam mit freiwilligen Helfern und anderen Ämtern erfolgt die Erfassung und Bewertung der Natur unseres Stadtgebietes. Die Erarbeitung eines Landschaftsrahmenplanes durch ein Ingenieur-Büro dient dieser Aufgabe. Der Landschaftsrahmenplan soll die Zielstellung für die landespflegerische Arbeit und die Entwicklung des Naturschutzes beinhalten. Die untere Naturschutzbehörde hat wichtige Aufgaben bei der Bewertung von Eingriffen in Natur und Umwelt zu lösen.

Im Sachgebiet Umweltaufklärung und -information bildet die Unterstützung von Schulen und Verbänden bei der Lösung von Umweltfragen den Schwerpunkt der Arbeit. So wird gemeinsam mit der 14. Sekundarschule in Kochstedt ein ökologisches Zentrum aufgebaut. Gelungene Veranstaltungen, wie z. B. der Umweltmarkt, sprechen für die gute Arbeit der Mitarbeiter dieses Sachgebietes. Leider muß aber in diesem Sachgebiet viel Zeit für die Aufklärung von Umweltvergehen aufgewendet werden.

Das Amt für Umwelt- und Naturschutz kann aber seine Aufgaben nicht alleine lösen. Deshalb besteht eine enge Zusammenarbeit mit anderen Ämtern, z. B. dem Amt für Land- und Forstwirtschaft, Landschaftspflege und Veterinärwesen, dem Grünflächenamt, dem Bauverwaltungsamt und nicht zuletzt mit dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Foto:

Wolfhart Haenschke

Anschrift des Verfassers:

Dr. Herbert Bode
Stadtverwaltung Dessau
Amt für Umwelt- und Naturschutz
Zerbster Straße 1
O-4500 Dessau

Naturw. Beiträge Museum Dessau	Heft 6	1991	104–106
--------------------------------	--------	------	---------

Das Amt für Land- und Forstwirtschaft, Landschaftspflege und Veterinärwesen und seine Aufgaben

BERND SPITTKA

Dessau als kreisfreie Stadt hat auch ein Amt 82. Hinter dieser nüchternen Bezeichnung verbirgt sich das Amt für Landwirtschaft, Forsten, Landschaftspflege und Veterinärwesen mit Sitz in der Georgenallee 26. Welches sind nun die Aufgaben dieses Amtes.

Der Schutz der Umwelt und deren Pflege ist eine der wichtigsten Aufgaben in unserer gegenwärtigen Zeit.

Die Gemeinsamkeit zwischen der Umweltpolitik und der Nutzung der Landschaft ist der Ausgangspunkt in den Beziehungen der Ämter für Umwelt- und Naturschutz und dem Amt für Landwirtschaft, Forsten und Landschaftspflege, aus denen sich auch die Hauptaufgabe des Amtes ableiten läßt.

Das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden und das Geschaffene zu erhalten bzw. sinnvoll weiterzuentwickeln, darin sieht das Amt sein Hauptziel. Der Schutz des Bodens als Nutzfläche, vor allem als land- oder forstwirtschaftliche, ist besonders im Umkreis einer Großstadt eine wichtige landeskulturelle Aufgabe.

Einfluß muß darauf genommen werden, daß die Versiegelung unserer Flächen nicht fortschreitet. Nicht nur die Pflege vorhandener sehenswerter Lebensräume steht als Aufgabe, sondern auch die Schaffung neuer Lebensräume.

Zahlreiche Maßnahmen der Landschaftspflege tragen wesentlich dazu mit bei, Lebensräume zu gestalten, zu pflegen und neu zu schaffen, wie z. B. die Baggerung eines neuen, mehrere Hektar großen Gewässers des Wallwitzsees im Stillen Plan. Ausdruck eines einheitlichen Natur- und Kunstverständnisses ist auch die Inschrift eines Warnaltars von 1800 im Wörlitzer Park „Wanderer, achte Natur und Kunst und schone ihre Werke“. Diese Tradition fortzusetzen und sie zu verbinden mit der gewerblichen Nutzung ist Verpflichtung für uns.

Landschaftspflege im heutigen Sinne soll nachfolgende Schwerpunkte erfüllen:

- eine standortgerechte Nutzung der Landschaft unter Beachtung der natürlichen Bedingungen anzustreben,
- Konflikte zwischen den einzelnen Nutzungen der Landschaft abzubauen bzw. zu verhindern und dabei eine ressourcenschonende Nutzung durchzusetzen,
- eine nutzungsgerechte Gestaltung der Landschaft,
- eine Erhaltung der Natur- und Kulturgeschichte der Landschaft.